

Paul Verlaine: Pierrot.

Das ist der Mondscheinnarr der alten Lieder nicht,  
Des helles Lachen uns von Tür gemälden packte.  
Ach all sein Witz ward stumpf, der Kerze Docht verflackte,  
Nur sein Gespenst geht um mit irrem Angstgesicht.

Und seht, wie jetzt im Wind des Blitzes krankes Licht  
Ein weißes Leidentuch ihn schlotternd rings um nackte  
Erfrorne Glieder goß, und wie der Mund sich zackte,  
Als ob sein heulend Fleisch der Todeswurm zerstückt.

Mit weißen Ärmeln gibt er rätselhafte Zeichen,  
Daß sie wie Vogelflug durch Nacht und Nebel streichen.  
Und nicht ein einz'ger hält ihn einer Antwort wert.

In seinen Augen kriecht ein grüner Phosphorfunkeln,  
Die Wangen überschminkt und gräßlich eingesunken,  
Aus spitzen Knochen ragt die Nase blutentleert.

(Übertragen von Paul Wiegler.)